

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

IV. Buß-Lied am Donnerstag des Morgens

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

212 Um Vergebung der Sünden

^a Gericht. Erbarme dich über mich, wie
sich ein ^b Vater über seine Kinder erbar-
met; ^c Wirff mich nicht gar hinweg.
Seh mir gnädig und schone meiner ^d um
deines Namens, ja um des einigen ^e
Mittlers, deines lieben Sohns Jesu Chris-
ti willen. Treibe von mir aus alle geistli-
che Finsterniß und Blindheit meines Her-
zens, und ^f lehre mich thun nach deinem
Wohlgefallen, denn du bist mein Gott,
dein guter Geist führe mich auf ebener
Bahn, daß ich deinen Namen ^g fürchte;
dir von Herzen diene, und deinem Namen
danke ^h immer und ewiglich. Erhöre
mich Gott, mein Gott! und ⁱ segne mich
um deines lieben Sohns, unsers Herrn
Jesu Christi willen, Amen.

IV.

Lux: Lied am Donnerstag des Morgens

Melodey:

Weh mir! daß ich so oft ic.

^a) Ps. 143, 3. ^b) Ps. 103, 3. ^c) Ps. 51, 13. ^d) Jer.
14, 7. ^e) I. Tim. 2, 5. ^f) Ps. 143, 10. ^g) Ps. 86, 11. ^h)
Ps. 45, 18. ⁱ) Ps. 67, 7.

Wo

1.

Wo will ich armer Sünder hin? Wo will ich Rettung finden? Ach! daß ich so verlassen bin, Es schreyen meine Sünden um Nach, und klagen mich jetzt an, Ach, ach! mir armen Sünden-Mann, Wo werd ich Zuflucht haben?

2.

Ich fühle meine Sünden-Last, Mein eigen Herz mich drücket, Und läßt mir weder Ruh noch Rast, Ich gehe ganz gebücket; Es liegen meine Sünden mir Tieff im Gewissen für der Thür, Wer wird sie mir abnehmen?

3.

Es thut mir weh, daß meinen Gott Ich also hart betrübet, Der mich zuretten von dem Tod In seinem Sohn geliebet, Da ich des süßen Jesus-Blut In meinem frechen Sünden-Muth Nicht, wie ich solt, verehret.

4.

Da liegst du nun, mein armes Herz! Mit allen deinen Wunden, Wo wird zu deinem Angst und Schmerz Ein Ketter ausgesunden? Kein Balsam ist in Gilead, Der solche Krafft und Stärke hat, In dieser Noth zu helfen.

5.

Das hast du dir selbst zugericht, Und kanst doch nicht genesen, So Gott nicht selbst ein Trost-Wort spricht, Und dir dein Sünden-Wesen Vergiebt, so ist's um dich geschehn, Und wirst zum Satan müssen gehn, Zu allen den Verdammten.

D 3

6. Ach

6.

Ach Vater, Vater! laß das Recht Nicht nach
Verdienst ergehen Entgegen mich, den Sünden-
Knecht, Ich kan ja nicht bestehen! Soll denn ein
armer Sünder seyn Verstoßen zu der Höllen-
Pein, Der seine Schuld gestehet?

7.

Ach nein! Du frommer Vater, nein! Du
wirfst nicht also richten; Ich weiß, du wirfst noch
eindeneck seyn An den, der alles schlichten, Der alle
Schuld bezahlen kan, An Jesu deinen Schmer-
zen-Mann, Der auch für mich gebüßet.

8.

Mit diesem komm ich Herr zu dir, Ich trag
ihn auf den Armen, und fleh für deiner Gnaden-
Thür Um Rettung und Erbarmen. Schau an
vor mich diß Gottes-Lamm, Das meine Sünd
am Creuzes-Stamm Vollgültig hat bezahlt.

9.

Vergib, vergib, lösch aus die Schrift, Mit
seinem rothen Blute, Die meine Forderung, Herr,
betrifft, Laß das auch mir zu gute Vergossen seyn;
wirff mich nicht weg, Ich will den vorgehen Sün-
den-Steg Wohl nimmer wieder gehen.

10.

Entzünde deiner Liebe Feuer In meinem Herz
und Sinnen, Daß ich der Sünden Ungeheur
Mit Kräftten könn' entrinnen, Und mit dem Pe-
tro geh hinaus Aus diesem schändlichen Sünden-
Hauß, Mein Elend zu beweinen.

11. Laß